

Datum 25. Oktober 2013
Reg.Nr. 15.04.05 / 2011-136
Person Claudia Wild
Funktion Leiterin Dienste
E-Mail claudia.wild@glarus.ch
Direkt 058 611 86 44

Auswertung des Legislaturprogramms 2011-2014

Status:



nicht erreicht



teilweise erreicht



erreicht



Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung (RWS)



Gemeindepräsident Christian Marti

Leitsatz



Wir wollen die Entwicklung der Gemeinde Glarus als bevorzugter Wohnort, als aktiver Partner für Unternehmer, Industrie und Gewerbe und als vielseitiger Freizeit- und Kulturort weiter fördern. Bis ins Jahr 2020 streben wir ein qualitatives Wachstum der Bevölkerung auf rund 13'000 Einwohnende an. Mit gezielten Kommunikations- und Marketingmassnahmen stärken wir das Profil unserer Gemeinde.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
<p>Konzept für nachhaltige und qualitative Siedlungs-/Raumentwicklung sowie</p> <p>Pflege aktive Bodenpolitik: Bauland- und Bracheninventar, Gespräche mit privaten Bodeneigentümern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung zukunftsorientierter kommunaler Richtplan - Mitarbeit in Planungskommission - Unterstützung Projektleitung Ortsplanung - Gespräche mit privaten Bodeneigentümern bzgl. Innenentwicklung - Einsatzmöglichkeiten Baulandverzeichnis/Bodeninventar klären und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedeter Richtplan - Sensibilisierungsgespräche sind geplant und werden durchgeführt. - Die Baulanddatenbank steht kurz vor der definitiven Realisierung. 	
<p>Aufbau und Pflege von Kontakten zu Unternehmen, Einführung verschiedener Kommunikationsgefässe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Bestandespflege: Unternehmensbesuche - Kollektive Bestandespflege: Einführung Kontaktgefäss 	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerbesuche finden regelmässig statt - Networking-Anlässe anderer wird genutzt 	



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Geburtstagsaktionen 		
Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts und einer Corporate Identity zur Profilierung der Gemeinde und ihrer Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> - Auftritt Stadt Glarus - Evaluation Weiterbildungsmodul resp. externer Berater - Definition Kommunikationspartner - Bedürfnisabklärung GL, TBG, APG - Informationsaustausch mit lokalen Medien - Muster-Grusswort - Erarbeitung Kommunikationskonzept - Weiterbildung Kommunikationsarbeit für GR, GL, Kader und Mitarbeitende auf Grundlage Komm.konzept - Abstimmung Kommunikation Gemeinde-Betriebe - Stärkung Zusammengehörigkeitsgefühl in allen Ortsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kommunikationsplanung - Stufengerechtes Weiterbildungsprogramm zum Thema Kommunikation - Kommunikation bleibt ein stetiges Thema 	
Aufbau einer Imagebroschüre "Gemeinde Glarus – einzigartig vielseitig"	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitungsarbeiten Imagebroschüre 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurz vor der Realisierung einer touristischen Karte, - Die Umsetzung ist für die nächste Legislatur geplant. 	



<p>Bewusste Förderung der Dorfkulturen und Pflege der Dorftraditionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Leistungsvereinbarung mit Dachvereinen - Austausch bzgl. Fasnachtsumzug - Zusammenstellung Vereinsanlässe - Zwischenbericht Vereinsförderung: Auswirkungen, Korrekturbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - Hinweis Kommission Dachvereine - Umsetzung Leistungsvereinbarungen hat sich eingespielt - Zwischenbericht wird vorliegen 	
<p>Aufbau und Entwicklung einer kompetenten, effizienten und kundenorientierten Dienstleistungskultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisabklärung Geschäftsleitung - Kader-Weiterbildungen: PLAB, Entschcheidungfindung, Entzückungsmgt, Umgang mit Belastung, Verbesserungen RK - Mitarbeiter Weiterbildungen: IT, Telefongespräche, persönliche Gesprächsführung - Umsetzung Einwohnerzufriedenheitsbefragung - Bedürfnisabklärung GL bzgl. Verbesserung Dienstleistungskultur 		



Finanzen (RFi)

Gemeinderat Roland Schubiger

Leitsatz

Wir streben mit einer verantwortungsvollen Finanzpolitik einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt und einen konkurrenzfähigen Steuerfuss an. Dabei nehmen wir auch laufend den notwendigen Unterhalt sowie die Ersatzinvestitionen in unsere Infrastruktur wahr und realisieren die entwicklungspolitisch wichtigen öffentlichen Aufgaben und Projekte. Wir wollen weder einen Investitionsstau noch eine Überschuldung. Ein angemessenes Eigenkapital gibt uns die notwendige Sicherheit und befähigt uns, auch antizyklisch zu handeln.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Einführung und Umsetzung des neuen Kontenplans HRM2	<ul style="list-style-type: none"> - Budget nach HRM2 - Finanzplan besteht aus IR und ER 		
Bewertung des Verwaltungs- und Finanzvermögens	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsrichtlinien nach HRM2 für: Verwaltungsvermögen Finanzvermögen Landwirtschaftliche Liegenschaften Wohnhäuser und Restaurants 		
Erarbeiten einer kostendeckenden Gebührenpolitik und der entsprechenden Reglemente	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Abwasser- und Abfallgebühren 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Überprüfung der Abwasser- und Abfallgebühren hat noch nicht stattgefunden, dies wird im Jahr 2014 vorge- 	



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
		nommen	
Gewährleisten einer ausreichenden Liquidität; Liquiditätsplanung	- Erstellen Liquiditätsplan 2012 und 2013		
Aufbau eines aussagekräftigen Kennzahlen- und Zielsystems und Controlings	- Kennzahlen erster und zweiter Priorität		
Erarbeiten einer griffigen Finanzpolitik			
Definition einer umfassenden Risikopolitik	- Überwachung der Hauptrisiken erfolgt mind. zweimal pro Jahr	- es handelt sich hier um die Erarbeitung des IKS	
Setzen von Prioritäten unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Verteilung in allen Ressorts			
Entscheid über Veräusserung von Teilen des Finanzvermögens (Liegenschaften, Wohnhäuser, Restaurants)	- Finanzielle Angaben erarbeiten - Mitberichte zuhanden Gemeinderat zu Veräusserungen		
Schaffung von finanziellen Grundlagen für das geplante Bevölkerungswachstum			



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele			
Ausbau und Konsolidierung internes Kontrollsystem	Aufbau und Konsolidierung internes Kontrollsystem		
Finanzpolitische Ziele	Selbstfinanzierungsgrad Investitionen: zwingend 80%	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zielsetzung im Jahr 2018 den Selbstfinanzierungsgrad auf 80% zu haben, wurde gesetzt - Der Selbstfinanzierungsgrad von 80% muss bis 2018 erreicht sein 	



Bildung und Familie (RBF)

Gemeinderat Tomas Jakober

Leitsatz

Wir bekennen uns zu einer fortschrittlichen Schule auf einem qualitativ überzeugenden Niveau. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen ganzheitlich gefördert und verantwortungsvoll auf das anspruchsvolle Leben vorbereitet werden. Wir nehmen die verschiedenen gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv wahr und begegnen diesen mit einer passenden Bildungs- und Familienpolitik.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erarbeiten eines Leitbildes für eine qualitativ überzeugende Schulentwicklung (Personal, Methoden)	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Orientierungshilfe zum Berufsauftrag - Kostenneutrale Regelung für den Umgang mit Belastung bzw. Entlastung von Lehrpersonen - Einführung Regelung für Umgang mit Spezialfunktionen - Umfassende Info zu neuem Berufsauftrag in Zusammenarbeit mit Schulleitern 		
Erarbeiten eines Konzepts zur Sicherung und Förderung der Schul-			



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
qualität (zeitgemässe Infrastruktur, moderne Arbeitsbedingungen)			
Erstellen einer Infobroschüre über Bildungs- und Betreuungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen Vielseitigkeit der Schule Glarus - Motto der Broschüre: Tue Gutes und sprich darüber 		
Umsetzen der Sonderpädagogischen Massnahmen und der Massnahmen zur differenzierten Förderung		<ul style="list-style-type: none"> - Der Förderung der Minderbegabten wird nach wie vor nachgekommen - Die Förderung der Mehrbegabten wurde nicht umgesetzt. - Der GR hat im Rahmen der Verzichtplanung beschlossen, die Differenzierung nicht umzusetzen. 	
Einbezug der Umgebung der Kinder (Lebensraum, Infrastruktur, z.B. Wald, Eisfeld usw.)			
Förderung der Integration durch Sport			
Freizeitangebote für Familien anbieten (öffentliche Plätze wie z.B. Spielplätze und Feuerstellen, Wander- und Velowege)			



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erfassen und koordinieren von auserschulischen Angeboten; Vorschule; Tagesstrukturen, Kinderkrippe usw.			
Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele			
Festlegung des Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung der Lehrpersonen	<ul style="list-style-type: none"> - gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für Schulkommission und Gemeinderat - Analyse des Schulleitungs-Modells 		
Anpassung der ICT-Infrastruktur an allen Schulstandorten auf zeitgemässen Standard	<ul style="list-style-type: none"> - Problematik der Strahlung von drahtlosen Netzwerken pro-aktiv angehen - Analyse Ist-Zustand - Prüfung einer universellen Kommunikations-Verkabelung für die Schulzimmer 		
Ausbau Ferienlager Saggberg	<ul style="list-style-type: none"> - Gäste aus Deutschland im Sinne der Städtepartnerschaft ins Lager integrieren - Auswertung der bisherigen Erfahrungen der Leiterteams - Optimierung des Konzeptes "Ferienlager Saggberg" 		




Gesellschaft und Gesundheit (RGG)






Gemeinderätin Priska Geyer

Leitsatz



Wir sorgen mit einer bedürfnisgerechten, generationenübergreifenden Gesellschaftspolitik für ein attraktives Angebot. Mit entsprechenden Präventionsmassnahmen begünstigen wir den Erhalt der Gesundheit der Bevölkerung. Wir setzen uns für eine gut ausgebaute stationäre und ambulante Versorgung ein. Die gegenseitige Integration der verschiedenen Gesellschaftsgruppen unterstützen und fördern wir.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erarbeiten eines generationenübergreifenden Leitbildes inklusive Ableitung der Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Ernennung zuständige Person operative Seite - Konzeption: Evaluation externe Begleitung und Entwicklung des Drehbuches - Planung: Definition Arbeitspakete, Lastenhefte, Feinplanug inkl. Meilensteine - Vorprojekt 		



<p>Pflege und Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit im Rahmen des Konzeptes 2008 des Kantons Glarus und der Gemeinden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen aufsuchende Jugendarbeit - Erarbeiten eines Konzeptes - Konsolidierung bisherige Jugendarbeit - Erarbeiten Massnahmenkonzept auf Basis Bedarfsabklärung zum Projekt aufsuchende Jugendarbeit 		
<p>Schaffung von gemeinsamen Begegnungsräumen</p>			
<p>Alters- und behindertengerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums; Strassen, Gebäude ...</p>			
<p>Förderung der Vereine und des kulturellen Angebotes</p>			
<p>Erhalt einer guten medizinischen Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen Leistungsvereinbarung mit APG - Erstellen Leistungsvereinbarung mit Spitex 		



<p>Mitwirken beim Projekt "Kantonales Integrationsprogramm (KIP) "</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandes- und Bedarfserhebung durch Projektleitung - Erarbeitung Aktionsplan - Erstellen Kantonales Integrationsprogramm 		
<p>Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele</p>			
<p>Prüfung Wohnformen im Heimbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption: Bildung Arbeitsgruppe, Evaluation externe Begleitung, Ausarbeitung Grobkonzept 		
<p>Operations- und Institutionsanalyse der Alters- und Pflegeheime Glarus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Kernprozesse - Prüfung Aufbau Organisation 		



Infrastruktur und Umwelt (RIU)

Gemeinderat Ernst Disch

Leitsatz


Wir fördern und setzen uns für einen nachhaltigen Schutz unserer Umwelt ein und tragen Sorge zu unserer schönen und intakten Landschaft. Mit einem effizienten Werkhof und Forstbetrieb pflegen wir unsere Strassen, Anlagen, Wälder, Wiesen und Alpen. Diese sollen einer vielseitigen Nutzung aller Benutzergruppen gerecht werden und einer nachhaltigen und produktiven Bewirtschaftung der Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung stehen.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erarbeiten eines Konzepts für die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder in Zusammenarbeit mit dem Kanton	<ul style="list-style-type: none"> - Besprechung Programmvereinbarung 2012-2015 - Besprechung Dauerwaldkonzept Revier Südwest - Nutzung des neu errechneten, nachhaltigen Hiebsatzes 		
Effiziente und verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Alpen	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung Arbeitsgruppe Information von Pächtern und Bevölkerung 		






Schutz, Förderung und Pflege unserer wertvollen Naherholungsgebiete			
Konzept und Massnahmen zur Verschönerung der Dorfbilder			
Förderung Holzschnitzelverkauf als einheimischer Energieträger; z.B. Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Wärmeverbund Glarus	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterbearbeitung Projekt Wärmeverbund Glarus in Zusammenarbeit mit tb.glarus und Kanton - Erstellung Detailplanung 		
Sicherstellung, Unterhalt Wanderwegnetz; Mitwirkung im Verein Glarner Wanderwege	<ul style="list-style-type: none"> - Wegnetzlücken schliessen - Definitive Version Massnahmenblatt Glarner Wanderwege, Verkehrsvereine 		
Konzept für ein einheitliches Entsorgungsprogramm; z.B. Grüngut, Küchenabfälle usw.	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung Projektgruppe "Sammelstelle Netstal" - Definitive Umsetzung Entsorgungsprogramm - Umsetzung Sammlung Grüngut und Küchenabfälle 		
Vereinheitlichung der Pachtverträge mit der Landwirtschaft inkl. Alpen	<ul style="list-style-type: none"> - Info-Veranstaltungen mit den Pächtern sowie Situationsanalysen 		




<p>Prüfen einer Biogasanlage in Zusammenarbeit mit Glarus Nord / Glarus Süd / Kanton / Weiteren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung beim Projekt "Biogasanlage" in Zusammenarbeit mit Glarus Nord, Glarus Süd, Kanton und weiteren 		
---	---	--	---

Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele

<p>Projekt Beschaffung Forstfahrzeug</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer Beschaffungsgruppe - Bereinigung Beschaffungskonzept - Offertverfahren 		
<p>Projekt Zukunft Äugsten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Workshop Gemeinderat / Genossenschaft Äugstenbahn - Bildung Projektgruppe - Einbezug der Partner: Genossenschaft Äugstenbahn, Verkehrsverein Ennenda, Brandheuer - Projektausarbeitung 		
<p>Deponieplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenerarbeitung - Definitive Version Massnahmenblatt 		
<p>Arbeitsgruppe Korporationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenerarbeitung Runsenkorporationen - Suchen von Gemeindevertretungen 		



	in Korporationen		
Umbau BG Ygruben	<ul style="list-style-type: none">- Festlegung der Verantwortlichkeiten- Erarbeitung Bauprojekt- Offertverfahren		



Planung und Bau (RPB)

Gemeinderat Christian Büttiker

Leitsatz

Wir unterstützen das qualitative Wachstum und eine nachhaltige Entwicklung von Glarus mit zukunftsgerichteten Planungsinstrumenten. Dabei soll die Verkehrsproblematik aus dem Gesichtspunkt aller Verkehrsteilnehmer angegangen und Verbesserungen sollen rasch erzielt werden. Wir verwalten nicht, bei uns stehen die Menschen mit ihren Bedürfnissen im Zentrum und wir unterstützen sie in ihren Anliegen, immer im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erarbeiten eines tragfähigen, zukunftsorientierten Kommunalen Richtplans	<ul style="list-style-type: none"> - Einbezug der Bevölkerung über Foren Ortsplanung - Öffentliche Infoveranstaltung - a.o. Gemeindeversammlung 		
Umsetzung des Richtplans in einen weitsichtigen Zonenplan und in ein bedürfnisgerechtes Baureglement	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung und Vergabe Bearbeitung Zonenplan und Baureglement - 8 PL-Sitzungen, 5 PK- Sitzungen, 2 Sitzungen mit Gemeinderat 		
Einflussnahme der Gemeinde bei	- Austauschgespräche mit Kantonal-	- Die HA Bau und Umwelt hat so weit	



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
der Ausgestaltung des öffentlichen Verkehrs	verantwortlichen zum Thema Verkehr - Mitgestaltung Umbau Bahnhof Glarus in der Projektgruppe - Mitarbeit in Projektgruppe Umgestaltung Rathausplatz - Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs bei der Ausarbeitung des Nutzungsplanes - Projektgruppe Kernerschliessung	Einfluss genommen, wie es möglich war	
Erfassen, Beurteilen und Entwickeln einer Strategie für die Gemeindeliegenschaften inkl. Sportanlagen und Gastronomiebetriebe	- Verkauf Rütihof und Rhodannenbergr - Vereinheitlichung der Pachtbedingungen - Prüfung weiterer Verkäufe - Küchen- und Officeumbau Schützenhaus - Erarbeiten eines Sportanlagenkonzeptes - Erfassen der gemeindeeigenen Liegenschaften in Immobilienverwaltungsprogramm		
Ausbau der baupolizeilichen Aufgaben inkl. bedarfsgerechter Betreuung von laufenden und in Planung	- Ausschreibung der Stelle im 2012		



Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
befindlichen Bauvorhaben			
Umsetzung der Hochwasser- schutzmassnahmen	<p>HWS Oberdorfbach und Zuflüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss Baustelle Oberdorfbach und Zuflüsse im Jahr 2013 <p>HWS Linth</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeitung Projekt - Koordination mit Projektleitung Raumplanung auf Stufe Richtplan und Nutzungsplanung, sicherstellen Meilensteine - Infoveranstaltungen nach Abschluss der Planungsarbeiten im März 2013 		
Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele			
Baulandbewirtschaftung / innerstädtische Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen Beurteilungsberichte über folgende Gebiete: Klausen, Lunde, Asylstall, Kaserne Glarus, Bahnhof Ennenda - Festlegung eines Leitfadens für Vorgehensweise bei Arealentwicklungen und Landverkäufen - Festlegung von 1-2 Projekten, die weiter entwickelt werden sollen 		




Versorgung und Sicherheit (RVS)

Gemeindevizepräsident Reto Frey

Leitsatz

Wir setzen uns für eine sichere, bedarfsgerechte und nachhaltige Versorgung unserer Bevölkerung mit Wasser und Energie ein. Dazu stellen wir die notwendige, zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung und informieren die Bevölkerung aktiv in Fragen von Alternativenergien und Energiesparmassnahmen.

Der Gemeindeführungsstab und die Feuerwehr gewährleisten in Zusammenarbeit mit den kantonalen Instanzen sowie Drittfirmen einen bedarfsgerechten Schutz unserer Gemeinde.

Ziele	Massnahmen	Diskussion	Status
Erarbeiten eines Investitionsprogramms für die Bereiche Energie / Wasser und Abwasser / Kabel	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Rahmenbedingungen für zukünftige Ausrichtung der TBG zwischen Gemeinde und VR TBG (Eigentümerstrategie) - Investitionsprogramm für die 4 Bereiche - Sensibilisierung Kunden für einen sparsamen Umgang mit Energie 		



Sensibilisieren für einen sparsamen Umgang mit Energie; Konzept für den Vertrieb und Einsatz alternativer Energien	- Energieberater, Energiespar-Rechner auf Homepage		
Prüfung Label "Energistadt" zusammen mit Kanton und den Nachbargemeinden	- Prüfung		
Aufbau und Festigen eines kompetenten Gemeindeführungstabs mit periodischen Übungen sowie Aufbau einer bedarfsgerechten Feuerwehrorganisation	- Sicherstellung GFO		
Aktive Zusammenarbeit mit kantonalen Instanzen und Drittfirmen zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit	- Sicherstellung Roundtable - Implementierung Projekt RESPEKT		
Weitere Ziele ausserhalb Legislaturziele			
Feuerwehr ab 1.1.2012 einsatzfähig	- Unterstützung des Kdo der Fw Glarus bei Durchsetzung neuer Aufbauorganisation in strategischen und personalpolitischen Fragen Feuerwehr stabilisieren: definitiver Standortentscheid, Aufbau Personal-		



	bestand, Zusammenarbeit zwischen Kdo und Kader stärken		
Start Sicherheitskommission	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Funktion und Aufgaben der Sicherheitskommission - Neue Zusammensetzung - Ausarbeitung "Sicherheitskonzept Gemeinde Glarus" - Definition Organe, welche mit der Umsetzung des Sicherheitskonzepts beauftragt werden - Ausarbeitung "Sicherheits-Richtlinien für Veranstaltungen" 		
Entscheid über das Schiesswesen in der Gemeinde Glarus inkl. Stao-Konzept	<ul style="list-style-type: none"> - Ist-Analyse der Schiessanlagen - Mitarbeit bei Erstellung Konzept Schiessanlagen Glarus - Austausch mit Schiessvereinen - Festlegung der zukünftigen Standorte der Schiessanlagen - Umsetzung 1. Phase Konzept Schiessanlagen 		
Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitetes Abwasserreglement (inkl. Tarife) ist erstellt 	<ul style="list-style-type: none"> - wird in Zusammenhang mit der Nutzungsplanung (2015/2016) erledigt 	